

Dank vSculpt das Leben wieder geniessen

Viele Frauen erleben in ihrem Alltag peinliche Situationen durch versehentlichen Harnverlust oder Scheidentrockenheit. Das medizinische Handgerät vSculpt, für die diskrete Anwendung zu Hause, bietet eine schnelle, einfache und wirksame Lösung, um die Zeit zurückzudrehen und das Leben mit neuem Selbstvertrauen wieder voll zu geniessen. Dr. med. Sebastian Vetter erklärt im Interview, wie vSculpt funktioniert und welche Technologie dahintersteckt.

von Calista Medical GmbH

Herr Dr. Vetter, wie sind Sie auf vSculpt aufmerksam geworden?

Weibliche Intimprobleme sind schon längst kein Tabuthema mehr. Viele Patientinnen berichten immer häufiger, dass sie nach einer Schwangerschaft oder nach der Menopause mit versehentlichem Harnverlust oder Schmerzen beim Geschlechtsverkehr durch vaginale Trockenheit konfrontiert sind. Auf der Suche nach einer einfachen Lösung bin ich schlussendlich auf das medizinische Handgerät vSculpt gestossen. Dieses wird in der Schweiz über einen langjährigen Partner meiner Klinik, die Medizintechnik-Firma Calista medical, vertrieben.



Dr. med. Sebastian Vetter
Klinikleiter,
futuremed clinic AG, Zürich

Auf welche Weise hilft vSculpt gegen Blasenschwäche oder Intimtrockenheit?

Das Handgerät wurde so entwickelt, dass es durch die Kombination aus Lichtenergie (Infrarot-LEDs), sanfter Wärme und therapeutischen Vibrationen das Vaginalgewebe festigt, die Durchblutung anregt und die Scheidenfeuchtigkeit verbessert. Dies ermöglicht den betroffenen Frauen, die Kontrolle über ihren Körper einfach, wirksam und schmerzfrei wiederzuer-

langen. Die Akzeptanz bei meinen Patientinnen ist besonders hoch, da dies ganz ohne Operation und ohne Einnahme von Hormonpräparaten geschieht.

In der Medizinwelt ist schon seit längerer Zeit bekannt, dass therapeutisches Licht und Wärme einen Einfluss auf die Straffung des Gewebes haben. Es gibt zahlreiche Studien, die belegen, dass durch die Erwärmung der Haut eine Neubildung von Kollagen erzeugt wird, welche wiederum eine Straffung des Gewebes ermöglicht. Allerdings wurden diese Technologien bisher häu-

figer im Gesicht oder am Körper angewendet. Bei vSculpt ermöglicht die Kombination aus Rotlicht-, Wärmetherapie und Vibrationen eine Behandlung der weiblichen Intimzone.

Welche Ergebnisse können erwartet werden?

vSculpt wurde im Rahmen einer klinischen Studie bei 55 Frauen im Alter zwischen 30 und 59 Jahren getestet. Diese haben das Gerät in 24 Sitzungen zu zehn Minuten während 45 Tagen jeden zweiten Tag angewendet. Das Ergebnis der Studie zeigte, dass 92 Prozent der Teilnehmerinnen eine Reduzierung des versehentlichen Harnverlusts erlebten, 95 Prozent spürten eine Festigung des Vaginalgewebes und 84 Prozent empfanden nach der Behandlung weniger Unbehagen beim Geschlechtsverkehr.

Wie wird vSculpt angewendet?

Die Behandlung erfolgt bequem und diskret zu Hause. Sie dauert maximal zwölf Minuten jeden zweiten Tag. Das Gerät wird mit einer Bedienungsanleitung geliefert, die über Anzahl und Dauer der notwendigen Behandlungen informiert, um die gewünschte Wirkung zu erreichen. ■



vSculpt auf einen Blick



Sanfte Erwärmung

Regeneriert Kollagen, um Elastizität und Feuchtigkeit wiederherzustellen



Lichtenergie (LED's)

Baut neues Kollagen auf und fördert die Durchblutung



Therapeutische Vibration

Stärkt die Muskeln und verbessert den Muskeltonus

Schnell

10 angenehme Minuten jeden zweiten Tag

Einfach

Bequem und diskret zu Hause verwenden

Wirksam

Positive Ergebnisse bei 9 von 10 Frauen

Unbedenklich

Nicht-invasiv und hormonfrei

Weitere Informationen finden Sie unter www.vsculpt-swiss.ch

Kontakt für Wiederverkäufer: Calista GmbH, info@calistamedical.ch, 043 233 73 73